

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 65. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 23.04.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Wolfener Straße 10a, Sportlerklause, von 18:00 Uhr bis 19:54 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Manfred Kressin

###### Mitglied

Antje Wolf  
Steffen Berger  
Renate Köppe  
Manfred Lüdecke  
Reinhard Michel  
Dieter Riedel  
Constance Riegel-Kressin  
Armin Schenk  
Helga Soltész

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 23.04.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.03.2014	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Friedhofsgebührensatzung - Neufassung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 047-2014</b>
8	Diskussion und Entscheidung zum Prüfbericht über die Prüfung von Aufwendungen für Brauchtumpflege	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die <b>stellv. Ortsbürgermeisterin, Frau Wolf</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 Ortschaftsräten fest und kündigt die Teilnahme von Ortsbürgermeister, Hr. Kressin, an dieser Sitzung zu einem späteren Zeitpunkt an.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, lässt <b>Frau Wolf</b> über diese abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.03.2014</b></p> <p>Hinweise zur Niederschrift erfolgen nicht, sodass die <b>stellv. Ortsbürgermeisterin</b> über die vorliegende Niederschrift abstimmen lässt.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p><b>Frau Wolf</b> informiert, dass es keine neuen Mitteilungen gibt, die den OT Thalheim betreffen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Berger</b> stellt fest, dass die Wasserversorgung auf dem Friedhof Thalheim noch immer nicht besser funktioniert.</p> <p><b>Frau Wolf</b> bittet, dies zu Protokoll zu nehmen und um eine Stellungnahme von dem zuständigen Bereich, einschließlich einer Information zur zeitnahen Behebung.</p> <p><b>Herr Schenk</b> teilt mit, dass bezüglich der Veranstaltung „Tanz in den Mai“ die in der letzten Sitzung angekündigte „mdr-Landparty“ nicht stattfinden wird, so dass nunmehr für den 10.05.2014 auf dem „Festplatz Freilichtbühne“ die Veranstaltung „Thalheim tanzt“ organisiert wird. Vom 11. Bis 13.07.2014 soll das Sommerfest auf dem „Festplatz Freilichtbühne“ stattfinden.</p> <p><b>Herr Lüdecke</b> teilt mit, dass die Thalheimer Feuerwehr am 01.05.2014, ab 10:30 Uhr ihr traditionelles Fest veranstaltet.</p> <p><b>Herr Michel</b> regt an, für Frau Wengel, Herrn Stirn (ehem. Geschäftsführer des Flachglaswerkes), Herrn Millner (ehem. Geschäftsführer von Q-Cells) eine Gedenktafel zu errichten. Diese Personen haben maßgeblichen Anteil am Wohl der Gemeinde Thalheim bis in die heutige Zeit.</p> <p><b>Frau Wolf</b> stimmt dem zu und schlägt vor, Raum für weitere verdienstvolle</p>	

Persönlichkeiten einzuräumen. Sie bittet die Ortschaftsräte, sich diesbezüglich bis zur nächsten Sitzung ggf. auch über Auswahlkriterien Gedanken zu machen.

**Herrn Schenks** Vorschlag, in der nächsten Sitzung einen Tagesordnungspunkt dazu festzulegen wird aufgenommen.

Folgende Informationen gibt **Frau Wolf** bekannt:

- Feststellung über den Zugang der Info über eine Änderung der Aufwandspauschale an die Ortschaftsräte
  - kein neuer Termin zur Besichtigung der Fa. Verbio
  - T(h)alheim-Treffen: Abfahrt voraussichtlich 8:00 Uhr
  - 06.05.2014 Seniorenmarkt im OT Bitterfeld (Markt)
  - Zum Beschluss des OVwG haben Frau Wolf und Herr Kressin am 11.04.14 in Dresden vorgesprochen (Berufung wurde aus formellen Gründen abgelehnt und demzufolge inhaltlich nicht geprüft); weitere Schritte sind nicht möglich.
- Es hätten im Gebietsänderungsvertrag explizit die einzelnen Maßnahmen mit verbindlichen Umsetzungsmodalitäten definiert werden müssen.

**Frau Wolf** äußert ihre Meinung zum Gebietsänderungsvertrag und dessen Folgen, sowie die Gründe, die ein außerordentliches Kündigungsrecht einräumen könnten.

Sie bezeichnet das Vertrauensverhältnis im Gebilde der Stadt Bitterfeld-Wolfen als vehement gestört.

**Herr Schenk** hält die Entscheidung des Gerichtes rechtsstaatlich betrachtet für verständlich. Er teilt aus der 7-jährigen Erfahrung der Arbeit im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit, dass er es für nicht richtig halten würde, aus dem Gebilde der Stadt Bitterfeld-Wolfen auszutreten. Er begründet seine Meinung mit zu verzeichnenden Erfolgen und äußert die Hoffnung, dass sich die Wirtschaft hier auch weiterhin entwickeln wird. Angesichts der anstehenden Wahlen verweist er auf den sehr schwierigen Umgang mit diesem Thema. Er appelliert auch daran, Entscheidungen der Gerichte zu akzeptieren und zu respektieren. Er mahnt an, bei Entscheidungen nicht leichtfertig zu handeln.

**Herr Berger** schlägt vor, dass sich jeder Ortschaftsrat darüber ganzheitlich Gedanken machen sollte, dann aber auch über einen möglichen Zusammenschluss mit einer anderen Kommune.

**Herr Riedel** mahnt ein einheitliches Handeln des Ortschaftsrates an, das Urteil sollte akzeptiert werden und nach nunmehr 7 Jahren sollte man es dabei bewenden lassen.

**Frau Wolf** schlägt vor, nach einer Bedenkzeit für die Ortschaftsräte den Anwalt vor dem Ortschaftsrat die Situation darlegen zu lassen.

**Herr Michel** spricht einen Bürgerentscheid an.

*Herr Kressin beteiligt sich an der Sitzung. Frau Wolf übergibt die Leitung der Sitzung an den Ortsbürgermeister, Herrn Kressin.*

**Herr Kressin** drückt seine Unzufriedenheit über die Situation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen aus. Der Vertragsinhalt des Gebietsänderungsvertrages wurde seines Erachtens bei weitem nicht erfüllt und wird auch nicht erfüllt werden. Er fühle sich dem Wähler verpflichtet.  
Laut Begründung aus dem Gerichtsurteil zum „Kompetenzzentrum“ konnte auf dessen Errichtung nicht bestanden werden, weil dies nicht Bestandteil des Gebietsänderungsvertrages ist. Letztlich habe der Vertrag bei allumfassender Betrachtung keine Bindekraft. Verträge sind also letztlich nur Makulatur.

	<p><b>Herr Lüdecke</b> spricht das Thema Feuerwehr an und meint wegen der Ablehnung von Mitteln für die Ausstattung der Feuerwehr und die Diskussion um die Schließung von Feuerwehren sollten Überlegungen angestellt werden, ob ein Zusammenschluss mit einer anderen Kommune besser wäre.</p> <p><b>Frau Wolf</b> verweist auf die lediglich genannten Fakten bezüglich des Gerichtsurteils und dass der Ortschaftsrat nicht unbedingt in der Pflicht steht, eine Entscheidung zu treffen. Sie wiederholt, dass jeder Ortschaftsrat nunmehr Gelegenheit hat, sich eine Meinung zu bilden und dabei sollte schon der Wähler mit einbezogen werden.</p>	
zu 6	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p><b>Herr Stammer</b> spricht den Zustand der Gartenstraße an, die ggf. verpasste Frist für die Rechte aus der Gewährleistung heraus und ob dafür Verantwortliche genannt werden können.</p> <p><b>Herr Kressin</b> teilt mit, dass eine Begehung angekündigt war.</p> <p><b>Herr Hauptmann</b> drückt sein Unverständnis darüber aus, dass das Grundbuchamt die Straßenumbenennungen nicht berücksichtigt. <b>Herr Kressin</b> bittet um Aufnahme ins Protokoll.</p>	
zu 7	<p><b>Friedhofsgebührensatzung - Neufassung</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Kressin</b> macht auf Änderungen gegenüber der bestehenden Satzung aufmerksam. Die Friedhofsgebühren Thalheim betreffend sind zum Teil unverändert und teils erhöht. Die <b>Ortschaftsräte</b> vermissen eine Kalkulation, eine Synopse, eine moderate Anpassung der Preise und damit Kosteneinsparungen für die Bürger und die Optimierung der Friedhofsverwaltung. <b>Herr Kressin</b> geht auf eine ihm vorliegende Kalkulation ein. Letztlich stellt Herr Kressin fest, dass übereinstimmend für den Beschlussantrag keine Empfehlung abgegeben werden kann. Die Ortschaftsräte stimmen dieser Feststellung zu.</p> <p style="text-align: right;">in die Verwaltung zurückverwiesen</p>	<p><b>Beschlussantrag 047-2014</b></p> <p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p><b>Diskussion und Entscheidung zum Prüfbericht über die Prüfung von Aufwendungen für Brauchtumpflege</b></p> <p><b>Herr Kressin</b> schlägt vor, dass der Heimatverein Thalheim einmal eine Zuarbeit leisten soll, was unter konventionellem Brauchtum zu verstehen ist und was dabei in Thalheim die Priorität haben sollte. Er wird selbst auf den Heimatverein zugehen. Bei den <b>Ortschaftsräten</b> stößt die Herangehensweise und Auswertung des Rechnungsprüfungsamtes auf Unverständnis. Einerseits ist (bzw. soll) der Ortschaftsrat verantwortlich (sein) und andererseits will das RPA noch festlegen und genau wissen, wer die Aufgaben bei internationalen Projekten am besten im Sinne Thalheims erledigen kann. Damit hat man wohl zu Unverständnis Anlass gegeben. Sie weisen die Kritik des Rechnungsprüfungsamtes für den Teil, der Thalheim betreffen könnte, zurück. <b>Herr Kressin</b> stellt fest, dass der Ortschaftsrat festlegen sollte, was grundsätzlich nicht akzeptiert werden kann. Man kann den Ortschaftsrat</p>	

	<p>nicht reglementieren bei Dingen die von Personen in Vertretung aus Vereinen und Institutionen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei typischer Brauchtumstätigkeit geleistet wird bzw. geleistet werden soll.</p> <p><b>Frau Wolf</b> stellt fest, dass den Ortschaftsräten die Entscheidungsbefugnis über die Vergabe der Brauchtumsmittel zugebilligt wurde. Sie stellt die Frage in den Raum, wozu es überhaupt dieser Richtlinie bedarf.</p> <p><b>Herr Kressin</b> informiert, dass die Vergabe der Brauchtumsmittel unter Beachtung des „Haushaltsrechts“ vergeben werden müssen, was wir ja bisher stets ohnehin fest im Blick hatten.</p> <p>Herr Kressin erklärt, dass die Verhältnisse in den einzelnen Ortschaften sehr unterschiedlich sind. Während in den großen Ortschaften auch Vereine in den Genuss der Verteilung kommen können, ist die Verteilung (wegen des begrenzten Budgets) gemäß übereinstimmender Absprache des Ortschaftsrates in Thalheim bisher ausschließlich auf konventionelle Brauchtumprojekte, die unter der Regie des Ortschaftsrates laufen, beschränkt geblieben. Das könnte auch in einer für die Ortschaft selbst geltenden Orientierungsrichtlinie festgehalten werden. Darüber sollte sich der Ortschaftsrat zukünftig vielleicht einmal konkrete Gedanken machen. Dann hätte man zukünftig auch eine für alle Bürgerinnen und Bürger verständliche Entscheidungsgrundlage. Dieser Aufgabe könnte sich der neue Ortschaftsrat stellen.</p>	
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ortsbürgermeister</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:38 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine Pause ein.	

gez.  
Manfred Kressin  
Ortsbürgermeister

gez.  
Manuela Zimmermann  
Protokollantin